

Saale-Zeitung.

werden die Spaltenpreise...

Erscheint wöchentlich...

Schriftleitung und Druck-Verwaltung...

Bezugspreis Die Halle wöchentlich 2.50 M...

Der Frühling ist da,

aber er bringt in diesem Jahr noch keine Vorboten des Friedens...

„Saale-Zeitung“

die, wöchentlich zweifach, auch Sonn- und feiertags...

Man erfährt durch die Morgenausgabe der „Saale-Zeitung“...

Besonders sei auf den seit dem Herbst vorigen Jahres ganz beträchtlich erweiterten Handelsstell...

Der Deserteur

Ein Werk, aus der Zeit unmittelbar nach dem deutsch-französischen...

Frau Groß

ein sorgfältig ausgeführter, frisch und anmutig geschriebener Roman...

Verlag der Saale-Zeitung.

Heimlektion.

„König Friedwahn.“

Germanisches Trauerspiel in 5 Aufzügen von Otto Borngräber

Ein königlicher Wurf! Das Werk eines Verusenen, eines Großen im Reiche der dramatischen Kunst...

Neuregelung des Submissionswesens.

Die Handels- und Gewerbekommission des preussischen Abgeordnetenhauses hat über die Neuregelung des Submissionswesens eingehend verhandelt...

Die von der Kommission vorgeschlagenen neuen Vorschriften über das Submissionswesen weichen in vieler Beziehung von den geltenden Bestimmungen ab...

Die Kommission hat auch über die Vergebung von staatlichen Arbeits- und Lieferungsarbeiten an Handwerker...

Im allgemeinen wird nach den von der Kommission aufgestellten Grundregeln zu bestimmen können...

der Kommission entsprechen werden, falls diese Beschlüsse auch die Zustimmung des Reichstages finden...

Deutsches Reich.

— In der Affäre der Gräfin Montignoso soll jetzt ein endgültiges Arrangement auf Umwegen getroffen werden...

Graf Vilmos Glucksmann zu Adolf Wagners 70. Geburtstag.

Unter den Glückwünschen, die Adolf Wagner zum 70. Geburtstag empfing, befand sich auch ein Schreiben des Reichstagslers...

Sidewitzschila.

Nach Meldung des Generals v. Trotha vom 29. März ging Hauptmann v. Leuten gegen die Reste der 2. Oberleutnant Graf v. Schirrenh auf einem Patronenkontroll...

Parlamentarisches.

— Die Kommission zur Beratung der Abänderung des Bürgerrechtsgesetzes legte in ihrer letzten Sitzung die zweite

Krone und Schwert nieder, deren er unwürdig ist. Ein Einsamer sieht er in der selbstgewählte Verbannung...

Der erste Aufzug spielt in einem uralten, feineren Kronsaal. Alles trägt den Ausdruck tiefenherber Voreit. Vor dem Götterstein miet der Oberpriester...

„Der Erstgeborene dieser Brülllinge ist auf des Erbprinzen Leben, Reich und Wehen, wie es nicht im Streit, ob er der Erstgeborene, er selbst sich aufhört!“





Manen. Dankbar anerkennen sie es, daß die Verbrennungsstellen sich so willig in den Dienst dieser Sache gestellt hätten, obwohl sie doch in ihrem Recht genügend befähigt seien. Die Vertheilung der großen Arbeit würde nicht verändert werden, sondern in der Zeit erfolgen, die man sich vorgenommen habe. Mit der Publikation würde man in der nächsten Zeit schon beginnen.

Abg. Stadthaus (Soz.) bringt den Fall der Beugungsabweisung und des Beugungsabweisungsverfahrens gegen den Reichswehrminister angeordnet worden: mittelalterliche Ritters und Dörfer. Der Staatssekretär muß solchen mittelalterlichen Zuständen ein Ende machen.

Staatssekretär Dr. Rieckert legt den bekannten Sachverhalt dar. Es handelt sich um die Verlegung eines Beugungsabweisungsverfahrens. Ein Telegramm einer Zeitung aus einer anderen ist in einer öffentlichen Sitzung erschienen. Nach § 355 des Strafgesetzbuchs sieht darauf eine Strafe nicht unter drei Monaten. Wir müssen Beugungen jedem Verstoß einer Verlesung vorbeugen, den ganzen öffentlichen Verkehr schädigen. Ein Beugungsabweisungsverfahren muß eingelegt werden. Wenn der Reichswehrminister, daß ungeschickliche Mittel angewandt sind, so kann ich es wiederholen, daß ich im laufenden Strafverfahren nicht eingreifen kann. Sollte etwas Derartiges passiert sein, so liegt der Verantwortung an die höhere Instanz ob. Diese wird dann im Rechtswege darüber entscheiden. Wenn aber Herr Stadthaus nicht vor ausfinden, über einzugehen, so würde das doch nicht weiter bedeuten, als die Einbürgerung der Staatsbürger, oder wenn das Parlament etwas will, der parlamentarischen Verantwortlichkeit, und eine solche über wir nicht. (Beifall.)

Abg. v. Groll (fr. Pa.) schließt sich dem Abg. Stadthaus an. Es sei noch hervorzuheben, daß es sich um eine Verlegung der Beugungsabweisungsverfahrens handle. Bereits zweimal ist gegen Herrn Stadthaus das höchste Strafmaß angewandt, zweimal sei er wegen Beugungsabweisung ins Gefängnis geschickt. Wenn dies nicht ungeschicklich sei, so entspräche das wenigstens nicht dem Geiste des Gesetzes. Die Exze der deutschen Justiz ließe bei einem solchen Verfahren ganz entbehren können.

Staatssekretär Dr. Rieckert erwidert, wenn der Beugungsabweisungsverfahrens für Reichswehr nach dem Wünsche des Reichstages auch abgelehnt wäre, so würde das Verfahren gegen Herrn Stadthaus doch zu recht bestehen. Denn der Reichstag wollte das Beugungsabweisungsverfahren nur für Zeitungsartikel abgelehnt wissen, der Name des Verfassers solcher Artikel sollte nicht in einem Beugungsabweisungsverfahren ermittelt werden dürfen. Hier aber handelt es sich um ganz andere Dinge. Kein Wunsch wird doch wirksam, daß Verbrecher wie das vorliegende nicht ermittelt werden können.

In weiteren Details der Debatte zieht sich

Abg. Ziele (Soz.) auf seine Anwesenheit, die Justiz sei die Hure der Staatsaktion, einen Ordnungsbruch an.

Der Justizrat wird bewilligt, obwohl der Ent der Reichsaktion, des Reichsministeriums, der Reichsjustiz, des allgemeinen Verfassens, des Reichsministeriums.

Wenn Justizrat erwidert auf eine Beschwerde des Abg. Singer (Soz.) Staatssekretär Rieckert, daß die Polizeiverwaltung nur verpflichtet ist, für die erteilten Befehle das Polizeibüro zu übernehmen. Auf Grund des Polizeigesetzes in Deutschland verbotene Befehle dürfen die Polizei als Befehle nicht befolgen. Staatsbürgliche Befehle, die in Strafverfolgung verboten seien, können daher nur der Kreuzigung oder im Brief befristet werden.

Abg. Ansel (Soz.) hält seine abschließliche Rede, die ihn zu seiner größten Enttäuschung bei der zweiten Lesung abgelehnt worden sei.

Nach einigen weiteren Reden, von deren Wiedergabe wir absehen, wird der Votient bewilligt.

Ohne Debatte wird der Ent der Reichsdrucker bewilligt, ferner die Ent der Reichsdrucker, der Expeditionen nach Ostpreußen und Schwaben, der Zölle und indirekten Steuern, der Reichsdrucker.

Bei den Materialbeiträgen abt. Minister Frhr. v. Rosenbach folgende, bereits kurz gemeldete Erklärung ab: Obwohl die Materialbeiträge schon 24 Millionen betragen, haben die verschiedenen Regierungen sich bereit erklärt, noch weitere 20 Millionen zu übernehmen. Trotzdem hat der Reichstag durch Herabsetzung von 48 Millionen aus dem Staatsbudget, so daß die, wenn man einige erhebliche Einnahmen abzieht, auf ca. 80 Millionen angewachsen sind. Sie werden zwar vorerst noch getrennt, müssen aber eines Tages zusammen gebracht werden, sie scheitern wie ein Domsturz über den Einzelnen und können ihre eigenen Kulturaufgaben zu erfüllen. Dies hat mein Nachbar, der Staatssekretär, schon in überzeugender Weise dargelegt. Die 46 Millionen für Waffenlieferungen können sehr gut aus dem Staatsbudget übernommen werden, denn nicht nur die Gegenwart, sondern auch die Zukunft hat doch nur von diesen Aufwendungen. Ich glaube zwar nicht, daß ich in diesem Stadium der Verhandlung das Haus noch umstimmen kann. (Beifall.) In nachträglichen Aufträge der verbindlichen Regierungen muß ich aber Bewehrung einlegen gegen die Erhaltung des Status. Ich bin als Reichstagsmitglied schiedverdingungsantrags, durch Erlaubnis von Einnahmen unter Verabreichung von Ausgaben jährlich für diese 40 Millionen Rechnung zu stellen. Es bleibt also auch in Zukunft nur noch der Weg der Abhilfe offen und dabei steigen die Ansprüche, die an den

Staat gestellt werden, nämlich. Besonders die Kulturaufgaben sind im Laufe der letzten Jahre ganz bedeutend gewachsen. Mehrere hundert sind mit einigen Jahren. Wie sie in allen großen Staaten fortwährend sind, so sind die verbindlichen Regierungen auch in dieser Frage fortwährend. Ich habe genau mit den einzelnen Regierungen konferiert und kann nur sagen, daß in vielen Staaten gerade eine Notlage herrscht. Der Reichstag hat sich die Aufgabe doch etwas zu leicht gemacht, er hat zum die Materialbeiträge so sehr erhöht, daß sich aber nicht getraut, in welcher Weise sie gedeckt werden sollen. (Lachen links.) In den anderen Staaten legt die Einkommensteuer noch tiefer ein als in Preußen, in verschiedenen sogar bei einem Einkommen von 600 M. Die Einkommensteuer kann also nicht erhöht werden, die Steuerquellen sind schon so sehr angesetzt, daß es nicht mehr geht. Müßten wir die Einkommen machen, die bei Begründung des Reiches noch niemand den Reichstag Materialbeiträge so hoch, daß die Staaten, um die Reichsaufgaben zu decken, zu Anleihen gezwungen müßten. Wie soll bei den Staaten die Präsidenten zum Reichstag kommen? (Schläger bei den Soz.) Es wird dadurch ein Grund der Unzufriedenheit und Verdrossenheit erzeugt. Ich hoffe, der Reichstag sieht ein, daß es auf diesem Wege nicht weiter geht und daß endlich Abhilfe geschaffen werden muß. (Beifall.)

Präsident Graf Castell: Das Wort wird nicht weiter verlangt. (Stürmische Beifall.) Die Beschlüsse der zweiten Lesung werden, wie bereits mitgeteilt, in dritter Lesung angenommen, ebenso der Rest des Entwurfs und des Entwurfs.

Nach der darauf folgenden Gesamtabstimmung wird der Reichsdrucker abgelehnt. Es folgt nun noch die Abstimmung über den Antrag von Normann (konf.) die Resolution König (Weisung) der Erhebung der Gewerbesteuer vom 1. Juli ab auf eine Kommission zu verweisen.

Auf Antrag des Abg. Singer (Soz.) ist diese Abstimmung eine namentliche. Für den Antrag Normann stimmen 109, dagegen 42 Abgeordnete. Das Haus ist also bei Annahme von nur 151 Abgeordneten nicht beschlußfähig. Die Sitzung muß abgebrochen werden.

Nächste Sitzung: Freitag 1 Uhr. Nachtrags- und Ergänzungsgesetze, Wahlprüfungen und Petitionen. (Schluß 8 Uhr.)

### Preussischer Landtag.

Abgeordnetensammlung.

172. Sitzung vom 30. März, 11 Uhr.

Am Ministertisch: Endt u. a. Der Gegenstand, betreffend die Schablottstellung des Staatsdienstes. (Schluß.) Die Beschlüsse der zweiten Lesung werden, wie bereits mitgeteilt, in dritter Lesung angenommen, ebenso der Rest des Entwurfs und des Entwurfs.

Nach der darauf folgenden Gesamtabstimmung wird der Reichsdrucker abgelehnt. Es folgt nun noch die Abstimmung über den Antrag von Normann (konf.) die Resolution König (Weisung) der Erhebung der Gewerbesteuer vom 1. Juli ab auf eine Kommission zu verweisen.

Auf Antrag des Abg. Singer (Soz.) ist diese Abstimmung eine namentliche. Für den Antrag Normann stimmen 109, dagegen 42 Abgeordnete. Das Haus ist also bei Annahme von nur 151 Abgeordneten nicht beschlußfähig. Die Sitzung muß abgebrochen werden.

Nächste Sitzung: Freitag 1 Uhr. Nachtrags- und Ergänzungsgesetze, Wahlprüfungen und Petitionen. (Schluß 8 Uhr.)

Der erste der 86 Redner, die noch Wünsche aus ihren Reden stellen zu äußern gedenken, ist der

Abg. Frick (nl.) Er wünscht eine direkte Verbindung von Breslau über Friedberg, Rumburg mit Breslau.

Abg. Hahn (fr. Pa.) wünscht neue Verbesserungen zwischen Glesch, Antonienbühl, Rumburg und jenseits Wostrow, G. v. Strelitz, Rumburg.

Abg. Dr. Tietz (fr. Pa.) empfiehlt die Weiterführung der geplanten Strecke Breslau-Breslau nach Glesch.

Abg. Frick (fr. Pa.) wünscht eine bessere Verbindung zwischen den nächsten Stationen.

Abg. Frick (fr. Pa.) wünscht eine Bahn Schneidemühl-Dieskau-Brück-Wronke-Weiden, eine Verbindung, die schon Graf Wolke im letzten Jahre empfohlen habe. Ferner wünscht Redner eine Verbindung zwischen Sauer und Dornau.

Abg. Dr. Friedberg (fr. Pa.) befragt über den Bau einer Bahn von Glesch nach Dornau und wünscht, daß Preußen sich an einer anhaltenden Bahn von Glesch nach Weiden beteilige, die jetzt von einer Privatgesellschaft gebaut werde.

Abg. Frick (fr. Pa.) wünscht eine bessere Verbindung für die Stadt Weiden.

Abg. Gump (fr. Pa.) wünscht von der Strecke Rastenberg-Zittau einen Ausstieg nach Zittau. Zum Schluß tritt Redner für Nordheim ein. Er bittet den Minister um größeres Wohlwollen auch für diese Provinz und empfiehlt namentlich die Erfüllung eines Wunsches der Stadt Schöppenfeld, welche die Bahn Rastenberg-Schöppenfeld über Schöppenfeld gebaut haben möchte.

Abg. Dr. Vothmann (nl.) erkennt an, daß Glesch-Nassau in dieser Vorlage wenigstens mit einer Nebenbahn braucht, dies aber im nächsten Jahre eine weitergehende Berücksichtigung fände.

Abg. v. Erdmann (nl.) erkennt an, daß Glesch-Nassau in dieser Vorlage wenigstens mit einer Nebenbahn braucht, dies aber im nächsten Jahre eine weitergehende Berücksichtigung fände.

Abg. v. Erdmann (nl.) erkennt an, daß Glesch-Nassau in dieser Vorlage wenigstens mit einer Nebenbahn braucht, dies aber im nächsten Jahre eine weitergehende Berücksichtigung fände.

Abg. v. Erdmann (nl.) erkennt an, daß Glesch-Nassau in dieser Vorlage wenigstens mit einer Nebenbahn braucht, dies aber im nächsten Jahre eine weitergehende Berücksichtigung fände.

Abg. v. Erdmann (nl.) erkennt an, daß Glesch-Nassau in dieser Vorlage wenigstens mit einer Nebenbahn braucht, dies aber im nächsten Jahre eine weitergehende Berücksichtigung fände.

Abg. v. Erdmann (nl.) erkennt an, daß Glesch-Nassau in dieser Vorlage wenigstens mit einer Nebenbahn braucht, dies aber im nächsten Jahre eine weitergehende Berücksichtigung fände.

Abg. v. Erdmann (nl.) erkennt an, daß Glesch-Nassau in dieser Vorlage wenigstens mit einer Nebenbahn braucht, dies aber im nächsten Jahre eine weitergehende Berücksichtigung fände.

Abg. v. Erdmann (nl.) erkennt an, daß Glesch-Nassau in dieser Vorlage wenigstens mit einer Nebenbahn braucht, dies aber im nächsten Jahre eine weitergehende Berücksichtigung fände.

Abg. v. Erdmann (nl.) erkennt an, daß Glesch-Nassau in dieser Vorlage wenigstens mit einer Nebenbahn braucht, dies aber im nächsten Jahre eine weitergehende Berücksichtigung fände.

Abg. v. Erdmann (nl.) erkennt an, daß Glesch-Nassau in dieser Vorlage wenigstens mit einer Nebenbahn braucht, dies aber im nächsten Jahre eine weitergehende Berücksichtigung fände.

Abg. v. Erdmann (nl.) erkennt an, daß Glesch-Nassau in dieser Vorlage wenigstens mit einer Nebenbahn braucht, dies aber im nächsten Jahre eine weitergehende Berücksichtigung fände.

Abg. v. Erdmann (nl.) erkennt an, daß Glesch-Nassau in dieser Vorlage wenigstens mit einer Nebenbahn braucht, dies aber im nächsten Jahre eine weitergehende Berücksichtigung fände.

Abg. v. Erdmann (nl.) erkennt an, daß Glesch-Nassau in dieser Vorlage wenigstens mit einer Nebenbahn braucht, dies aber im nächsten Jahre eine weitergehende Berücksichtigung fände.

Abg. v. Erdmann (nl.) erkennt an, daß Glesch-Nassau in dieser Vorlage wenigstens mit einer Nebenbahn braucht, dies aber im nächsten Jahre eine weitergehende Berücksichtigung fände.

Abg. v. Erdmann (nl.) erkennt an, daß Glesch-Nassau in dieser Vorlage wenigstens mit einer Nebenbahn braucht, dies aber im nächsten Jahre eine weitergehende Berücksichtigung fände.

Abg. v. Erdmann (nl.) erkennt an, daß Glesch-Nassau in dieser Vorlage wenigstens mit einer Nebenbahn braucht, dies aber im nächsten Jahre eine weitergehende Berücksichtigung fände.

Abg. v. Erdmann (nl.) erkennt an, daß Glesch-Nassau in dieser Vorlage wenigstens mit einer Nebenbahn braucht, dies aber im nächsten Jahre eine weitergehende Berücksichtigung fände.

Abg. v. Erdmann (nl.) erkennt an, daß Glesch-Nassau in dieser Vorlage wenigstens mit einer Nebenbahn braucht, dies aber im nächsten Jahre eine weitergehende Berücksichtigung fände.

Abg. v. Erdmann (nl.) erkennt an, daß Glesch-Nassau in dieser Vorlage wenigstens mit einer Nebenbahn braucht, dies aber im nächsten Jahre eine weitergehende Berücksichtigung fände.

Abg. v. Erdmann (nl.) erkennt an, daß Glesch-Nassau in dieser Vorlage wenigstens mit einer Nebenbahn braucht, dies aber im nächsten Jahre eine weitergehende Berücksichtigung fände.

Abg. v. Erdmann (nl.) erkennt an, daß Glesch-Nassau in dieser Vorlage wenigstens mit einer Nebenbahn braucht, dies aber im nächsten Jahre eine weitergehende Berücksichtigung fände.

Abg. v. Erdmann (nl.) erkennt an, daß Glesch-Nassau in dieser Vorlage wenigstens mit einer Nebenbahn braucht, dies aber im nächsten Jahre eine weitergehende Berücksichtigung fände.

Abg. v. Erdmann (nl.) erkennt an, daß Glesch-Nassau in dieser Vorlage wenigstens mit einer Nebenbahn braucht, dies aber im nächsten Jahre eine weitergehende Berücksichtigung fände.

Abg. v. Erdmann (nl.) erkennt an, daß Glesch-Nassau in dieser Vorlage wenigstens mit einer Nebenbahn braucht, dies aber im nächsten Jahre eine weitergehende Berücksichtigung fände.

Abg. v. Erdmann (nl.) erkennt an, daß Glesch-Nassau in dieser Vorlage wenigstens mit einer Nebenbahn braucht, dies aber im nächsten Jahre eine weitergehende Berücksichtigung fände.

Abg. v. Erdmann (nl.) erkennt an, daß Glesch-Nassau in dieser Vorlage wenigstens mit einer Nebenbahn braucht, dies aber im nächsten Jahre eine weitergehende Berücksichtigung fände.

Abg. v. Erdmann (nl.) erkennt an, daß Glesch-Nassau in dieser Vorlage wenigstens mit einer Nebenbahn braucht, dies aber im nächsten Jahre eine weitergehende Berücksichtigung fände.

Abg. v. Erdmann (nl.) erkennt an, daß Glesch-Nassau in dieser Vorlage wenigstens mit einer Nebenbahn braucht, dies aber im nächsten Jahre eine weitergehende Berücksichtigung fände.

Grosse Spezial-Abteilung für

# 70000 Meter

## Seidenstoffe

für elegante Blusen, Kostüme etc. etc.

sind

### zu ganz enorm billigen Preisen

zum Verkauf gestellt.

# Geschäftshaus

## Lewin

Stores, Portiären, Teppiche, Tischdecken und Möbelstoffe etc.

Engl. Tüll-Gardinen in neuen Dessins, crème und weiss, das Meter	1.05 1.50 1.25 90 75 bis	18 Pf.	Tischdecken in reichster Auswahl, Gobelin u. Fantasie, M. 15.— 12.50 9.50 7.50 6.—	1 —
Engl. Tüll-Gardinen abgepasst, in prächtigen Stimulstern, das Fenster	M. 12.50 9.— 5.— bis	1.40	Tischdecken in Plüsch u. f. Tuch mit effektvollen Bordüren	M. 40.— bis M. 1.65
Engl. Tüll-Stores in nur modernen Dessins	M. 8.75 7.— 5.75 4.50 — bis	1.45	Teppiche, Axminster, nur bestes Fabrikat, brachiv.	4.25
Tüll-Band-Stores in besond. effektv. Stim.	M. 38 27.50 21.— 17.50 12.50 bis	4.50	Teppiche, in vielseitiger Meter-Auswahl, in allen Grössen, M. 60.— bis	5.50
Körper-Vitragen in reicher Musterausw., f. Fenster	M. 10.50 8.50 7.— 6.— bis	1.50	Teppiche, Velour, hochfeine Qualitäten, in aparten Mustern und in allen Grössen	M. 83.50 bis 9.75

Halle n. 8., Marktplatz 2 u. 3.



# S. Weiss, Halle S.

Die Ausstellung der **Saison-Neuheiten** in meinen Schaufenstern bitte gefl. zu beachten.

**Jacket - Anzüge**

hervorragende Neuheiten in Stoff u. Façon, denkbar grösste Auswahl.

**Gehrock-Anzüge.**

**Frack-Anzüge.**

**Paletots**

neueste Farben — auf Seide.

In allen Preislagen.

==== **Pelerinen.** ====

==== **Joppen.** ====

Bei sämtlichen Gegenständen ist besonderer Wert auf exakte Verarbeitung und tadellosen Sitz gelegt, und sind die als „Ersatz für Mass“ angefertigten Kleidungsstücke, die aus besten Stoffen und Zutaten hergestellt sind, bestens zu empfehlen.

Neueste Modelle in **Knaben-Anzügen** und **Paletots.**

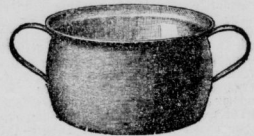
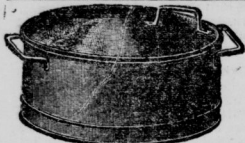
**Schul-Anzüge**

aus besonders haltbaren Stoffen in grosser Auswahl.

Wegen bevorstehender Geschäftsverlegung nach unserem Grundriss Leipzigerstr. 10 vis-a-vis der Kirche

**Grosser**

## Räumungs-Ausverkauf.



**Schnellbrater**  
2.00, 2.50, 2.75 bis 4.75 Mt.  
**Kartoffeldämpfer**  
0.95, 1.30, 1.70 bis 2.25 Mt.

**Wasserkannen**  
70, 50, 35 und 15 Wfg.  
**Petroleumkanen**  
1 Liter, ganz Emaille, 75 Wfg. bis 1 Mt.

**Speiseteller**  
18, 15, 12 und 10 Wfg.  
**Emaille-Esslöfel**  
8 und 10 Wfg.

**Handleuchter**  
10, 20, 25 und 30 Wfg.  
**Schwedenständer**  
30, 35 u. 40 Wfg.

Ein Posten **Topfleckel**  
bis 16 cm Größe nur 5 Wfg.  
**Gewürzschaukel**  
15, 12, 10 und 8 Wfg.

**Eierbecher**  
weiss oder mit farb. Rand 10 u. 15 Wfg.  
**Kaffeeseibe** 4. Auflegen  
10 und 20 Wfg.



**Wäsch-Garnitur**  
mit Ständer komplett von Mt. 2.50 an.

**Grudekessel**  
30, 40, 50 und 60 Wfg.  
**Wasserkessel** 10 Lit. Znh.  
95 Wfg.

**Wassermass mit Konfol**  
40 Wfg.  
**Kehrschaukel**  
30 Wfg.

**Suppensiebe**  
35, 40 und 50 Wfg.  
**Küchenschüsseln**  
25, 30, 18 und 15 Wfg.

**Schmortöpfe**  
35, 40, 50, 60 und 75 Wfg.  
**Maschinenöpfe**  
17, 20, 22, 25 und 28 Wfg.

**Zucker- u. Kaffeebüchsen**  
1 Wfd. 45 Wfg. u. 2 Wfd. 65 Wfg.  
**Kaffeekannen**  
40, 45, 55 und 65 Wfg.

**Kaffeekrüge**  
50, 40, 30 und 20 Wfg.  
**Puddingformen**  
25, 30, 35 und 40 Wfg.

Spezialität: einfache und elegante Küchen-Einrichtungen. Deutschland's grösstes Spezial-Geschäft emaillierter Haus-haltungs-Geschirre.

## Leipzigerstrasse am Zurm. Burghardt & Becher. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

**L. Schönlicht,** Halle S., Bankgeschäft, Poststrasse, gegenüber der Hauptpost, empfiehlt sich zu **Effekten-Geschäften und Kapital-Anlagen.** Telefonische Verbindung mit der Berliner Börse. Anfangs- und Schluss-Kurse. **Depositenaufnahme, Checkverkehr.** Schrankfächer in der Stahlkammer zu vermieten. Die Pfandbriefe der ersten Hypothekbanken zur spesenfreien Abgabe in Posten vorrätig.

**Woldemar Thoss, Bankgeschäft,** empfiehlt behufs Kapitalanlage sein grosses Lager sicherer Wertpapiere, sowie sich zur Vermittlung sämtlicher ins Bankfach gehörenden Geschäfte.

**Möbel** jeder Art kauft man gut u. billig bei **G. Schaible** Gr. Müntzerstrasse 26 u. 27. Alle Polstermöbel neben Stuhlverstellern. werden von vorzüglichem Material hergestellt und während der Bestimmung durch Patent-Verfahren neuen Modellen nachgemacht.

**Julius Eberius, Cöthen i/Anh.** Export. Import. Abteilung: Gurken-Einlegerei und Konservenfabrik „Silberne Medaille“ der Internationalen Kochkunst-Ausstellung f. das Gastwirts-gewerbe Leipzig März 1905. Spezialität: Salzgurken, Jggl. Gurkenkonserven, Mixed-Pickles, Früchte in Essig und Zucker tafelfertig. Musteranstell. Vertreter in gross. Städten. Neue Preisliste p. Herbst 05 zu Diensten. **Grottensteine** in grosser Auswahl, **Beetverzierungen etc.** bei **Klinkhardt & Schreiber Nchf., Bauhof.**

**Zum Schulanfang:** **Schultornister** in Leder, Wachstuch, Sechund, Nisch etc. **Schultaschen!** **Bücherträger!** **Federkasten!** **Fibeln,** sowie sämtliche **Schulartikel** nach Vorschritt empfiehlt zu billigsten Preisen **Albin Hentze,** Mitglied des Rabatt-Sparvereins, 24 Schneestrasse 24.

**Bettfedern** und Daunennetze fertige **Betten.** Grösstes Lager und billigste Preise in **Inletten.** Erste u. älteste **Dampf-Bettfedern-Reinigungs-Anstalt** am Platze. Elektr. Betrieb. **Benkwitz Nchf.,** Halle a. S., nur Schmeerstr. 11. Eingang daselbst, Ecke Alter Markt.

**Modes!** Güte garantiert. **C. Leissner, Reichswehr-Str. 8, 1.** Dort wird Waide zum Sticken angeboten. Haben Sie schon 16 A. E. Wollé (Band 250) probiert bei **u. Schnee Nchf., Gr. Steinstr. 84.**

**August Stapel** Garteningenieur **Übernahme aller technischen u. praktischen Arbeiten für Park- und Gartenanlagen** Gera (Reuß) Luisenstrasse 1097. Fernsprecher 932

Wir erhielten wieder einen Waggon **Messina-Apfelsinen und Blutorangen** in vollsaffiger Feinstqualität und offerieren so'che zu nachstehenden Preisen: grösste 100 Stück 7.25 mittelgrosse 100 Stück 6.50 Dutzend 0.90 Dutzend 0.80 **Blutorangen** 100 Stück 8.00, Dutzend 1.00. **Beste Messina-Zitronen,** 100 Stück 4.00, Dutzend 0.50. Ferner empfehlen wir täglich frisch in grosser Auswahl: hiesige Waldschneppen, diesel. Ham. Gänse und Enten, steir. Truten, Kapanner und Poulets, Birkwild, Hasel- und Schneehühner, zarte Rennterrücken und -Keulen, franz. Artischoken, engl. Salatgurken, Tomaten, Sellerie, Endivien, Escarrolles, Kopfsalat, **prachtvolle Ananas, frischen Waldmeister,** neue kanarische und Malta-Kartoffeln, delikate Matjes-Heringe, **feinsten Kaiser-Malossol-Anselese-Kaviar,** engl. u. holl. Austern, selten schönen Rhein- u. Weser-Lachs, Elbante, Neunaugen, Kieler Flundern, Sprotten und Schleibücklinge. **Pottel & Broskowski.** — Pünktlichster Versand nach auswärts. —